

Lars Badia schwer verunglückt

Beim Trainingslager der FT Neumünster im Harz hat es einen Verkehrsunfall gegeben, bei dem Lars Badia schwer verletzt wurde. Eine Situation, wie wir sie oftmals erleben. Autofahrer kommen in Stresssituationen, wenn sie Radfahrer überholen sollen. Von vorne kam ein Auto und statt zu bremsen, hat er einen unserer sympathischsten Langstreckenfahrer umgefahren.

Lange Zeit sah es nicht gut für Lars aus. Er liegt immer noch auf der Intensivstation des Krankenhauses in Nordhausen, ist jetzt aber über'n Berg. Beckenfraktur, Rückenwirbelfraktur, Handfraktur, Lunge gequetscht, die Milz musste ihm entfernt werden, weil sie zu platzen drohte und jede Menge Hautabschürfungen. Das ist das Ergebnis ein paar unachtsamer Sekunden. Der Autofahrer hat seine Schuld eingestanden. Denn Lars hat sich absolut korrekt verhalten.



Lars hat sich im Laufe der Zeit zum Langstreckenfahrer entwickelt und Spaß an den ultralangen Touren gefunden. Im letzten Jahr hat er bei der 24-Stunden-Fahrt von Großhansdorf mit 600 km die größte Distanz gefahren und kurze Zeit später erfolgreich an der Mutter aller Marathons Paris-Brest-Paris teilgenommen. Monica, die Frau von Lars und selbst auf dem Rad aktiv, ist bei ihm im Krankenhaus. Ihr hat er auch gesagt, dass sie ihn auf keinen Fall beim Mitternacht-Radmarathon abmelden soll. Hoffen wir alle, dass Lars schnell wieder auf die Beine kommt und Beiden viel Kraft beim Durchstehen der Situation. Lars, alles Gute und schnelle Genesung.

Sonntag, 18. Mai 2008